

Biotopname Waldsimsen-Feuchtwiese 700m südl. Kl. Belitz		X		TK10 0 4 0 5 - 2 2 4 - 4 0 1 5		Biotop-Nr.	
Standort /Geologie Bachtal in welliger Grundmoräne, Quellmoor				Anschluß in TK -			
Naturraum Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz 3 0 0		Gemeinde / Stadt Klein Belitz		Film-Nr. Luftbild-Nr. 2 2 8 - 0 2 0 8		Bild-Nr. 0 8 3 0	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Güstrow				Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 01172		Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil		FiB	
				NLP FND NP NSG LSG BR ND GLB FnB		Wald-Totalreservat	
Hauptcod.		Nebencode		Überlagerungscode			
Code V Q R				U M Q			
%		1 0 0					
Vegetationseinheiten Waldsimsen-Quellried							
Habitat + Strukturen							
Beschreibung / Besonderheiten - Umgeben von Frischwiesenvegetation und entlang einer Pappelreihe am Acker hat sich eine Waldsimsen-Quellried700 m von der Brücke Klein Belitz entfernt, Beke aufwärts, ausgebildet, - auf nassem, quelligem Moorboden sind Waldsimse dominant und Wasserknöterich, Blaugüne Binse und z.T. Schlauchsegge zahlreich, - vereinzelt wachsen Wiesenplatterbse, Sumpfstorchschnabel und Bachbunge.							
Wertbestimmende Kriterien							
Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		X aktuelle Nutzung					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter					
typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion					
Struktur- und Habitatreichtum							
Gefährdung							
keine Gefährdung X							
Empfehlung							

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Substrat

k g

k

Torf, wenig gestört

g

Torf, degradiert

Antorf

Sand

Kies / Steine

Lehm

Ton

Halbkalk / Kalk

Schlamm / Faulschlamm

gestörter Boden

Trophie

k g

dystroph

oligotroph

mesotroph

g

eutroph

poly- / hypertroph

Wasserstufe

k g

trocken

mäßig trocken

wechselfeucht

frisch

feucht

sehr feucht

g

naß

offenes Wasser

g

quellig

Relief

k g

g

eben

wellig

kuppig

dünig

Berg / Rücken

Riedel

Flachhang <= 9°

Steilhang > 9°

Nische

Senke / Strecksenke

Kerbtal

Sohlental

TK10

0405 - 224 - 4015

Biotop-Nr.

4015

Exposition

k g

N

NO

O

SO

S

SW

W

NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k g

intensiv

g

extensiv

aufgelassen

keine Nutzung

Nutzungsart

k g

Acker

Wiese

g

Weide

forstliche Nutzung

Umgebung

k g

k

Acker / Gartenbau

Ackerbrache

Grünland. intensiv

g

Grünland, extensiv

Laub- / Mischwald

Nadelwald

Feuchtwald / -gebüsch

k

Gehölz

Röhricht / Feuchtbrache

Hochstauden / Ruderalflur

Graben

g

Fließgewässer

Stillgewässer

Trockenbiotop

Grünanlage / Kleingarten

Weg

Straße, Parkplatz

Bahnanlage

Gewerbe / Industrie

Silo / Stallanlage

Gebäude / Siedlung

Spülfeld / Halde

Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Scirpus sylvaticus

Pflanzenarten ±zahlreich

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex gracilis

Juncus inflexus

Polygonum amphibium

Pflanzenarten vereinzelt

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Filipendula ulmaria

Geranium palustre

Lathyrus pratensis

Phalaris arundinacea

Ranunculus acris

Veronica beccabunga

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 30.09.1997

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: StAUNHRO-Radtke

Foto: 1

Folgeseiten: 0